

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am

Montag, 28. Oktober 2024 um 18.30 Uhr

Sitzungsort: Sitzungssaal des Orsamentes Osterholz, Marktplatz Osterholz 1, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 20.40 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Böschen
Frau Bohling
Herr Conreder (bis 20.30 Uhr anwesend)
Herr Dillmann
Herr Greve
Frau Haase
Herr Haase
Frau Kemp
Frau Klin Protokollführung
Herr Krauskopf
Herr Last
Herr Lieder
Herr Pakkan (bis 20.30 Uhr anwesend)
Frau Pleister
Herr Schäfer
Herr Schlüter Sitzungsleitung
Frau Schönfelder
Herr Sporleder
Herr Wagner

entschuldigt:

Frau Merwik
Herr Arslan

unentschuldigt:

-/-

Weitere Teilnehmer:innen:

Herr Peukert Geschäftsführer der Bremer Bäder
Herr Krause Vorstellung von der Badleitung OTe Bad, Badbetriebsleiter OTE Bad
Herr Bathelt GS Petri&Eichen
Frau Altenfelder Vorständin des Diakonischen Werkes Bremen
Herr Dr. Martini Kuratorium der Petri & Eichen gGmbH
Herr Schröder Kuratorium der Petri & Eichen gGmbH
3 weitere Mitarbeiterinnen von Petri&Eichen (pädagogischer Bereich)
Vertretungen von Fitpoint, alkoholfreies Jugendcafe, Umweltlernwerkstatt, Kinderbauernhof Tenever, Jugendhaus Tenever
Frau Toensing IZSR
Frau Brockmann IZSR
Herr Irmer (BORIS)
3 sachk. Bürger:innen
ca. 35 Bürger:innen
Herr Tasan QM Schweizer Viertel
Frau Höpker QM Tenever
Frau Putzer AfsD
Herr Schleisiek GEWOBA
Herr Hasemann Stadtteilkurier

Der Beirat ist beschlussfähig. Herr Schlüter informiert, dass Herr Irmer (BORIS) die Sitzung aufzeichnen wird und am nächsten Tag bei Youtube/BORIS einstellt. Für die Anwesenden Personen ist das in Ordnung.

Herr Krauskopf benennt Herrn Mirko Truscelli als sachk. Bürger der CDU in den Ausschuss für frühkindliche und schulische Bildung (Nachfolger von Frau Kirschenlohr).

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls vom 30.09.2024 (ca. 5 min)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten (ca. 10 min)
3. Gegenwertige Situation, sowie Perspektive des OTe Bades in Tenever
Vorstellung von Herrn Henry Peukert, Geschäftsführer der Bremer Bäder GmbH (angefragt), Vorstellung von der Badleitung / OTe Bad Herrn Mike Krause (angefragt) (ca. 30 min.)
4. Derzeitige Situation und Zukunft der Osterholzer Einrichtungen von Petri&Eichen im Bereich der Jugendförderung (OKJA)
angefragt:
Geschäftsführer Petri&Eichen Herr Bathelt, Kuratorium Petri&Eichen, Präsident Werder Bremen Herr Dr. Hess-Grunewald, Jugendhaus Tenever, alkoholfreies Jugendcafé, Umweltlernwerkstatt, Kinderbauernhof Tenever (ca. 60 min.)
5. Auswirkungen des Wegfalls der AGH-Stellen zum 01.02.2025 beim Café Abseits
(eingeladen: Frau Toensing und Frau Brockmann, Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.) (ca. 15 min.)
6. Anträge (ca. 5 min.)
7. Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten (ca. 5 min)
8. Mitteilungen des Orsantes (ca. 5 min)
9. Verschiedenes (ca. 5 min)

Zu TOP 1 Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 30.09.2024

Das Protokoll vom 30.09.2024 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche, Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

-/-

Zu TOP 3 Gegenwertige Situation, sowie Perspektive des OTe Bades in Tenever

Gäste:

Henry Peukert, Geschäftsführer der Bremer Bäder GmbH
Mike Krause Badleitung OTe Bad

Herr Peukert stellt die Gesamtsituation der Bremer Bäder vor und seinen persönlichen Werdegang. Der erste Eindruck der Bäder in Bremen ist laut der Aussage von Herrn Peukert erschreckend. Es gibt einen hohen Investitionsstau. Der Zustand der Bäder ist zum Teil nicht mehr zeitgemäß. Derzeit arbeitet die Bremer Bädergesellschaft an einem neuen Konzept (Weiterentwicklung der Bäder und Eruiierung der Bedarfe bzw. entsprechender Ausbau der Bäder, Digitalisierung, Klimawandel). Außerdem wird die benötigte Wasserfläche eruiert. Es gibt ein Gesamtbudget in Höhe von 2 Millionen € für 11 Bäder pro Jahr.

In diesem Jahr haben bislang 84.000 Menschen das OTe Bad besucht (darunter u.a. 26.000 Schulkinder). Die Umkleide und die Duschen sind saniert worden. Der Eingangsbereich hat eine neue Tür erhalten. **Herr Krause** berichtet, dass der Dienstagvormittag als Öffnungsangebot hinzugekommen ist. Vor zwei Wochen hat der erste Männerbadetag (im Rahmen des Projektes Männergesundheit) stattgefunden, es haben 50 Männer teilgenommen. Vielleicht wird dieses Angebot in 2025 ausgebaut. Herr Krause nimmt an der Stadtteilarbeit (Vernetzung) teil. Es gibt bereits eine Kooperation mit einem Osterholzer Kindergarten. Die Halle ist seit dem 1.9.24 an hoodtrainging verpachtet. Die Zusammenarbeit klappt sehr gut.

In der Vergangenheit gab es schonmal einen Moment, wo nicht klar war, ob das OTe Bad geschlossen wird oder nicht, so **Herr Haase**. Deswegen fragt er nach, wie die Sanierungspläne aussehen und, ob der Beirat bzw. die Bevölkerung Sorge haben muss, dass das OTe Bad geschlossen wird. **Herr Peukert** berichtet, dass derzeit keine Gefahr einer Schließung besteht und er gerne alle Bäder entsprechend den neuesten Standards sanieren würde. Die Wasserfläche des OTe Bades wird benötigt. Aber der Senat muss auch die notwendigen Mittel im Haushalt einplanen. Davon ist die Zukunft abhängig. Herr Peukert

spricht außerdem davon, ein anderes Angebot als weitere Einnahmequelle zu installieren (z.B. Wellness). Oder, wie es in diesem Jahr geschehen ist, dass die Sommersaison um sechs Wochen verlängert wird. Die Vermarktung der Schwimmkurse läuft gut.

Ggf. könnte ein Beiratsbeschluss, der die Attraktivität des OTe Bades steigert, unterstützend wirken.

Herr Krauskopf fragt nach, wie lange das OTe Bad in dem IST-Zustand noch betrieben werden kann und wie hoch die tatsächlichen Investitionen sind. **Herr Krause** informiert, dass die Technik in einem guten Zustand ist (ein Technikausfall kann allerdings jederzeit passieren, dafür gibt es keine Garantie). Das Bad ist 50 Jahre alt, dafür Stand heute muss man sich keine Sorgen machen. Das Bad ist gut gepflegt. Die Beleuchtung müsste in den nächsten 1-5 Jahren (600.000 €) ausgetauscht werden. Und die Decke in der Umkleide und im Hallenbad müsste neu. Einzig allein könnte ein Schaltschrank für Probleme sorgen (Wiederbeschaffung bzw. Austausch kann einige Zeit beanspruchen). Herr Peukert liefert die Info nach, ob ein Schaltschrank im OTe Bad verbaut ist.

Zu TOP 4 Derzeitige Situation und Zukunft der Osterholzer Einrichtungen von Petri&Eichen im Bereich der Jugendförderung (OKJA), 2. Befassung

Gäste:

Herr Bathelt Geschäftsführer Petri&Eichen
Frau Altenfelder Vorständin des Diakonischen Werkes Bremen
Dr. Bernhard Martini Kuratorium der Petri & Eichen gGmbH
Michael Schröder Kuratorium der Petri & Eichen gGmbH
3 weitere Mitarbeiterinnen von Petri&Eichen aus dem pädagogischen Bereich

entschuldigt ist: Präsident Werder Bremen Herr Dr. Hess-Grunewald

Zu Beginn führt **Herr Haase** ein. Die Beziehung zwischen dem Osterholzer Beirat und Petri&Eichen ist unglücklich gestartet. Die Missverständnisse konnten letzte Woche in einem gemeinsamen Termin geklärt werden. Die Absage von Petri&Eichen für die letzte Beiratssitzung hat für Verärgerung gesorgt. In Zukunft ist eine klare Kommunikation dringend erwünscht. Petri&Eichen erhält für den Stadtteil Osterholz 618.000€ aus Mitteln der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Warum ist es zu diesem Schock in den letzten Wochen gekommen?

Herr Bathelt informiert, dass bisher bereits einige „Einsparungen“ stattgefunden haben. Die Küche für die Kita in der Sudwalder Straße wurde geschlossen, für die Wohngruppen/Tagesgruppen und ambulante Gruppen wurde die Leitung geschlossen und im Verwaltungsbereich wurden Kosten gesenkt. Es sind keine Einrichtungen geschlossen worden. Es werden keine Anträge mehr über WiN gestellt, weil die verwaltungsmäßige Abwicklung nicht refinanziert wird und Petri&Eichen diese Arbeit nicht mehr leisten kann. **Herr Bathelt** informiert, dass im Sommer 2024 schon klar war, welche Stellen bzw. Bereiche eingespart werden/geschlossen werden. Es wurde nur nicht weiter kommuniziert. Die Betroffenen wussten aber davon. Derzeit wird an einer Struktur für den Stadtteil Osterholz gearbeitet, wie es in Zukunft unter Petri&Eichen weitergehen kann. Für die Umweltlernwerkstatt wird ein neuer Träger gesucht.

Herr Dillmann merkt kritisch an, dass der Beirat bei Veränderungen in der Vergangenheit immer involviert worden ist. Er möchte wissen, welche konkreten Veränderungen es geben wird (z.B. Jugendbeirat?).

Herr Bathelt hat sich bereits zu der unglücklichen Kommunikation geäußert. Für die Zukunft soll das auf jeden Fall verbessert werden. Petri&Eichen ist eine gGmbH und diese muss wirtschaftlich arbeiten. Es werden JustiQ, Hausaufgabenhilfe und die externe Begleitung des Jugendbeirates wegfallen. Das restliche bereits vorhandene Angebot bleibt bestehen. **Herr Haase** bittet um Übersendung einer Liste mit der Art und dem Umfang der Projekte, die beendet werden und die fortbestehen. Diese Liste wird in der ersten November-Woche eingereicht, so **Herr Bathelt**.

Herr Tasan merkt kritisch an, dass in Bezug auf WiN, man hätte früher ins Gespräch kommen können, um nach Möglichkeiten zu suchen, doch noch WiN Anträge zu stellen.

Herr Schröder informiert, dass das Kuratorium diese Entscheidungen nicht leichtsinnig gefällt hat und bittet um Verständnis. Gerne kann der Beirat in Zukunft Petri&Eichen die Bedarfe übermitteln, welche es in Osterholz gibt. Dann wird Petri&Eichen dieses prüfen.

Herr Schlüter erinnert an die Unterstützung des FitPoints bei der Geschenke-Aktion zu Weihnachten mit dem Lions-Club Oberneuland: Fällt diese Unterstützung jetzt weg?

Weiterhin erwähnt er das Sommerferienprogramm. Immerhin sind das 10.000€ für Kinder und Jugendliche in Tenever, die über WiN finanziert werden. Findet auch hier keine Unterstützung von Petri&Eichen mehr statt?

Frau Putzer berichtet von der Verantwortung von Trägern im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Konzepte und Inhalte müssen bedient werden und der Träger kann sich nicht einfach aus der Verantwortung ziehen.

Frau Altenfelder stellt klar, dass viele Projekte nicht auskömmlich finanziert werden, Projektanträge zu stellen, gestaltet sich immer schwieriger. **Herr Schäfer** kritisiert, dass er vor vier Wochen bereits versucht hat Frau Altenfelder zu kontaktieren, sie sich aber nicht gemeldet hat. **Frau Altenfelder** merkt an, dass es sich hier wohl um ein Missverständnis handelt. Sie ist davon ausgegangen, weil sie heute an dieser Sitzung teilnehmen wird, muss sie Herrn Schäfer nicht mehr kontaktieren. Weiterhin appelliert Herr Schäfer an die Geschäftsführung, Kuratorium und Frau Altenfelder, dass weiterhin bewilligte Mittel als Träger durchzuleiten, da der Verwaltungsaufwand doch eher gering ist.

Herr Sporleder informiert, dass der Verein Bremer Kinder in Not eine Spende von saturnpetcare erhalten wird und diese Spende an Petri&Eichen für Weihnachtsgeschenke gehen soll. Wer ist ab sofort bei Petri&Eichen dafür zuständig? Herr Bathelt wird sich bei Klaus Sporleder melden.

Herr Bathelt fasst abschließend folgende Verabredungen bzw. IST-Stand zusammen:

- Verbesserung der Kommunikation
- Die politische Situation ist schwierig
- WiN- Verwaltungskosten- und Controllingkosten sind abgedeckt sein
- Petri&Eichen möchte den Basketballplatz gerne umsetzen- erklärtes Ziel von Petri&Eichen
- In der nächsten Woche findet ein Treffen mit dem Quartiersmanagement Tenever und Schweizer Viertel zur weiteren Absprache statt
- Die Zukunft der Umweltlernwerkstatt wird mit dem Beirat Osterholz besprochen

Herr Haase fasst ein Resümee:

- Die heutige Sitzung dient als Anfang
- Die Kommunikation soll fortgesetzt werden
- Für die langjährigen Mitarbeitenden aus den Einrichtungen verbleibt ein ungutes Gefühl, Unsicherheit was im Stadtteil passiert
- Es wird festgehalten, dass Petri&Eichen ein Feedback zu den aktuellen Entwicklungen geben wird

Zu TOP 5 Auswirkungen des Wegfalls der AGH-Stellen zum 01.02.2025 beim Café Abseits, 2. Befassung

Gäste:

Frau Toensing und Frau Brockmann, Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.

Frau Toensing berichtet, dass zum 1.2.25 die sechs AGH Stellen auslaufen. Das sind die Stellen, die für das Café Abseits vorgesehen sind. Wie und in welcher Form die Finanzierung für 2025 sein wird, wird derzeit noch geklärt. Es finden Gespräche mit dem Gesundheitsamt statt. Die Streichung der AGH-Stellen könnte eine Schließung des Cafés bedeuten. Im Café Abseits findet eine Lebensmittelausgabe, Beratung und Spritzentausch statt.

Die Streetworker Stelle (ist Teil der integrierten Drogenhilfestrategie) bei der Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V. wird seit zwei Jahren über das Gesundheitsamt finanziert und ist von der Streichung der AGH Stellen nicht betroffen.

Der Beirat macht das Angebot, bei Bedarf, mit einem Beiratsbeschluss unterstützend tätig zu werden. Das Angebot dieses Cafés ist für den Stadtteil von enormer Bedeutung. Nicht nur für die Nutzenden, sondern auch für die Tätigen in dem Café. Der Koordinierungsausschuss wird sich ebenfalls mit der Frage „Wie der Beirat behilflich sein kann“ beschäftigen.

Zu TOP 6 Anträge

Bei diesem TOP sind Herr Conreder und Herr Pakkan nicht mehr anwesend.

Antrag an die Beirätekonferenz zur Aufnahme des Themas „Stellen für Arbeitsgelegenheiten und Fördermaßnahmen des Jobcenters in Osterholz“

Herr Haase verliest den Beschlussentwurf:

Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Der Beirat Osterholz hat bereits zur Situation der Arbeitsförderung einen Beschluss (Nr. 26-2024 Stellen für Arbeitsgelegenheiten und Fördermaßnahmen des Jobcenters in Osterholz, AGH § 16 e und i) gefasst.

Aufgrund der stadtteilübergreifenden Problematik beantragt der Beirat Osterholz, wie die Beiräte Huchting, Gröpelingen, Walle und Findorff, die Beratung in der Beirätekonferenz.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 29-2024/21**. Legislaturperiode).

Antrag Freiluftpartys nach dem Freiluftpartygesetz in Bremen

Herr Lieder stellt einen Änderungsantrag. Das Wort „gleichen“ soll vor Auflagen eingefügt werden. Die Beiratsmitglieder stimmen über die Einfügung des Wortes „gleichen“ wie folgt ab:

14 JA-Stimmen für die Aufnahme des Wortes

1 NEIN-Stimme (Hr. Last) gegen die Aufnahme des Wortes

Freiluftpartys nach dem Freiluftpartygesetz in Bremen werden für den Bultensee in Tenever gestattet. Dies gilt mit den gleichen Auflagen, wie in den vergangenen Jahren. Einzige Ausnahme ist insoweit die Begrenzung der Anzahl von Freiluftpartys im Jahr. Die zahlenmäßige Begrenzung wird hiermit aufgehoben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 30-2024/21**. Legislaturperiode).

Umwidmung der Globalmittel in Höhe von 2.000€ für die Städtepartnerschaft Bützow- neu Delegationsreise Gaziemir nach Bremen im November 2024

Herr Haase hat vorab eine Kostenschätzung für die Delegationsreise Gaziemir nach Bremen im November 2024 mit einer Umwidmung der o.g. Mittel eingereicht.

Der Antrag wird mehrheitlich (10 JA-Stimmen, 4 NEIN-Stimmen: CDU) angenommen. Herr Dillmann war zu der Zeit der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Stadtteilbudget Bau:

Herr Sporleder informiert, dass aus dem Stadtteilbudget Bau für die Sanierung von Straßen aus dem Stadtteilbudget Bau 30.000€ freigegeben (Straßeninstandsetzung im Quartier Stieglitz-, Kondor-, Weißen- und Stößerstraße), Bauabschnitt Stieglitzstraße ab Wendehamm in Rtg. Osterholzer Heerstraße worden sind. Der Beirat bestätigt einstimmig diese Ausgabe.

Zu TOP 7 Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten

-/-

Zu TOP 8 Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf die Emails.

Zu TOP 9 Verschiedenes

Frau Pleister informiert über den Termin am 25.11.2024 (Uhrzeit steht noch nicht fest) Aufstellung der Bänke im Schweizer Viertel (Zonta Club).

Herr Lieder fragt nach, ob die Homepage des Ortsamtes Osterholz auf dem Neuesten Stand ist. Das wird von Frau Klin bejaht.

Bremen, 29.10.2024

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollführung)